



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 32. Jahrgang

Nr.10/2006

Hamburg, den 20.10.2006

Bücherflohmarkt auf dem Niendorf-Nord-Fest

oh/ Einmal ganz anders präsentierte sich unsere Partei auf dem Niendorf-Nord-Fest am 23. September: Neben dem Glücksrad für die Kids hatten wir einen Bücherflohmarkt aufgebaut, auf dem gespendete Bücher für einen Euro pro Pfund Buch zu Gunsten von Amnesty International verkauft wurden. Beides wurde gut angenommen, sodass am Ende - durch eine großzügige Spende aufgestockt - 200 Euro an die Menschenrechtsorganisation überwiesen werden konnten.



Ogleich die Bücherspenden zuerst recht mager eingingen, kam nach einem erneuten Aufruf im *NIENDORFER* mehr Antiquarisches zusammen als sich absetzen ließ. Aber es ist schon eine Institution in Sicht, der wir die Bücher für einen guten Zweck überlassen werden.

Insgesamt hat sich der Einsatz gelohnt: Die SPD hat positiv auf sich aufmerksam gemacht und an unserem Zelt gab es überwiegend gute

Gespräche. Dank an alle SpenderInnen und HelferInnen.

Schade nur, unsere selbst ernannte Stadtteilchronik Niendorfer Wochenblatt hat diese Aktion bei der Vor- und Nachberichterstattung über das Ni-No-Fest schlicht ignoriert, obgleich wir vorab informiert hatten. Wir werden uns wohl daran gewöhnen müssen, dass nach dem Wechsel in Verlags- und Redaktionsleitung dort - genau wie im

Haupthaus am Axel-Springer-Platz - offenbar Blindheit auf dem linken Auge ausgebrochen ist. Preisfrage: Wie korrespondiert Pressefreiheit mit Nachrichtenunterdrückung?

Bundesumweltminister Gabriel in Hamburg

Atomkraft, nein danke. Aber was dann? *Von Manfred Körner*

Nach dem zweiten Energiegipfel der Berliner Großkoalitionäre mit der Energiewirtschaft wird Bundesumweltminister Sigmar Gabriel sein Konzept eines neuen energiepolitischen Kurses in Hamburg darlegen.

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion lädt in Zusammenarbeit mit dem Umweltforum Hamburg gemein-

sam zu einer öffentlichen Diskussion mit dem Minister, dem Vizepräsidenten des Wuppertal Instituts für Klima - Umwelt - Energie, Dr. Ing. Manfred Fishedick, und dem Vorstandsvorsitzenden der Norddeutschen Affinerie, Dr. Werner Marnette, ein. Es moderiert unsere Niendorfer Bürgerschaftsabgeordnete und Fraktionssprecherin für

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



Joachim Jens	wurde am 17.10.	73 Jahre alt
Hans Bernd Buhk	wird am 4.11.	70 Jahre alt
Heinz Rabel	wird am 5.11.	82 Jahre alt
Otto Oellerking	wird am 13.11.	78 Jahre alt
Elfriede Hofmann	wird am 19.11.	72 Jahre alt
Hilke Zwanck	wird am 21.11.	71 Jahre alt
Martin Raschke	wird am 23.11.	65 Jahre alt
Hertha Meller	wird am 29.11.	88 Jahre alt
Reinmar Pyczak	wird am 30.11.	71 Jahre alt

Distriktsvorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

Umwelt- und Verbraucherpolitik,
Dr. Monika Schaal.

Die zentrale Frage ist, ob Atom-
ausstieg und Ersatzbedarf für über-
alterte Kraftwerke für eine kli-
mafremde Wende im Energie-
versorgungssystem genutzt werden
können oder nicht. Es geht um Mil-
liardeninvestitionen. Die Wider-
stände der vier Großversorger und
der sie stützenden Parteien sind
gewaltig. Ihre Forderung nach einer

Laufzeitverlängerung für Atom-
reaktoren ist der Versuch, überholte
Versorgungsstrukturen zu konser-
vieren und in die Zukunft fortzu-
schreiben. Nachhaltig ist das nicht.
Klimawandel und voraussehbare
Erschöpfung der Öl-, Gas-, Kohle-
und Uranvorräte erfordern einen
anderen Energiemix. Wie der aus-
sehen soll, welche Rolle die erneu-
erbaren Energien dabei spielen sol-
len, welchen Beitrag Effizienzrevo-
lution und Energiesparen leisten
können und was uns das alles kosten

wird, das soll auf der Podiumsdis-
kussion erörtert werden.

**Die Veranstaltung mit dem Titel
"Neue Energien braucht das Land"
findet Montag, 13. November 2006,
von 14:00-16:00 Uhr im Kaisersaal
des Hamburger Rathauses statt.
Vorherige Anmeldung per Fax
unter 428 31 24 35 oder per E-Mail
an info@spd-fraktion-hamburg.de
ist erforderlich, da das Platzangebot
begrenzt ist.**

Das Forum für eine neue Energiepolitik stellt sich vor:

Wenn der Postbote zweimal klingelt: Gasversorger E.ON Hanse AG verschickt jetzt wieder Jahresabrechnungen

Von Martin Mehmet / Jürgen Stoppel

Was tun Sie, wenn die
Jahresabrechnung Ihres Gas- oder
Stromversorgers bei Ihnen im
Briefkasten liegt? Wir vom Forum
für eine neue Energiepolitik möch-
ten Ihnen ein paar Tips geben:

1) Das Wichtigste: Sie überprüfen
die Abrechnung gründlich - "nach
allen Regeln der Kunst". Sind die
Zählerstände richtig notiert?
Haben Sie selbst abgelesen und
sich Notizen gemacht? Überprü-
fen Sie auch die Höhe der Preise,
die Ihnen in Rechnung gestellt
werden! Hat der Versorger Ihnen
erhöhte Gas- oder Strompreise
"aufs Auge gedrückt"? Sie können
(und sollten) Preiserhöhungen

widersprechen und die Zahlung
der Erhöhungen verweigern.

2) Eine gute Hilfestellung kann
hierbei die Verbraucherzentrale
Hamburg leisten: Kirchenallee 22,
20099 Hamburg, Tel. 248320.

3) Haben Sie Ihrem Strom- oder
Gasversorger eine Einzugser-
mächtigung erteilt? Wenn ja,
machen Sie das sofort rückgängig
und beauftragen Sie Ihre Bank,
Ihre Zahlungen im Wege eines
Dauerauftrags sicherzustellen.

4) Hat der Versorger Ihnen etwa
mit der Einstellung der Gas- bzw.
Stromlieferung gedroht? Das ist
sicher Nötigung und rechtswidrig.
In einem solchen Fall sollten Sie

sich umgehend mit einem Rechts-
anwalt oder der Verbraucherzen-
trale Hamburg in Verbindung set-
zen.

Auch Mieter können sich wehren. -
Wir arbeiten außerdem an zahlrei-
chen anderen Projekten.

Wir, das Forum für eine neue
Energiepolitik, treffen uns zurzeit
zirca alle vier Wochen. Unser näch-
ster Informationsstand findet am
Freitag, 27.10.06, ab 15:30 Uhr, am
Winterhuder Marktplatz 21d
(Alsterdorfer Straße vor der HAS-
PA) statt. Sie können uns erreichen
unter "www.energie-forum.de.vu",
E-Mail-Adresse: "verbraucher-
schutz-@gmx.de",
Tel. 46961302

Saldo kommunal : Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Tibarg Süd: Nach mittlerweile 5½-
jähriger Diskussion hat der Orts-
ausschuss mit einem interfraktio-
nellen Antrag den Startschuss zur

Umgestaltung des südlichen
Tibargs gegeben. Kernpunkte des
Beschlusses sind die Beseitigung der
Wellen sowie die Einrichtung von

Kurzzeitparkplätzen. Die Zu- und
Abfahrt soll über den Zugang
Niendorfer Kirchenweg erfolgen.
Drei Punkte haben wir bei der
gestrigen Debatte noch einmal
besonders betont:

**1.) Grundeigentümer und Vermie-
Auf Seite 3 geht's weiter**

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird
herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-
Klug-Weg 9, 22455 HH, Telefon 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de
Konto: Haspa (BLZ 200 50550)
Nr. 1323-122091
E-mail: niendorf@spd-hamburg.de

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold
Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee
45, 22510 HH
Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am
24.11.2006, Redaktionsschluss: 14.11.2006
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir
leider nicht haften

Herr von Beust spielt falsch - Wahlbetrug jetzt amtlich

Von Manfred Körner

Es gibt gute Gründe, das von den Hamburginnen und Hamburgern per Volksentscheid verabschiedete Wahlgesetz in einer Reihe von Punkten zu kritisieren. Man kann auch der Meinung sein, dass das, was die CDU in der Bürgerschaft jetzt per Mehrheitsbeschluss wieder geändert hat, in einigen Punkten nicht unvernünftig ist. Aber das ändert nichts daran, dass die nahezu vollständige Abschaffung dessen, was die Bevölkerungsmehrheit im Kern wollte, nämlich mehr Mitbestimmung bei Aufstellung und Auswahl von KandidatInnen für Bürgerschaft und Bezirksversammlung, ein politischer Skandal erster Klasse ist.

Dass Wahlgesetze in dieser Republik immer wieder einmal geändert und angepasst worden sind, ist nicht ungewöhnlich. Einmalig am Hamburger Vorgang ist aber, dass hier erstmals im Lande eine Partei ihre absolute Mehrheit im Parlament genutzt hat, um die von eigenen Parteiinteressen geprägten Änderungen im Alleingang

durchzusetzen. Wenn es noch irgendeines Beweises für die Arroganz der Macht bei der herrschenden CDU bedurft hätte, hier wäre er erbracht.

Aber es gibt ja noch mehr Volksentscheide, die die CDU gekippt oder zu kippen versucht hat. Wie hatte von Beust unmittelbar nach der Wahl 2004 in einem Zeitungsinterview sinngemäß gesagt: "Man muss nicht jeder Volksmehrheit hinterherlaufen, sondern man muss auch mal durchgreifen." Mal sehen, wie lange sich die Hamburgerinnen und Hamburger diesen autoritären Regierungsstil gefallen lassen.

Wegen undemokratischer Kandidatenaufstellung bei der CDU musste eine Bürgerschaftswahl Anfang der 90er-Jahre wiederholt werden. Die Richter schrieben damals der CDU ins Stammbuch: "Die große Mehrheit der wahlberechtigten Bürger wählt nur solche Personen, deren demokratische Glaubwürdigkeit außer Zweifel steht." Ob die schwarze

Wahlgesetzänderung durch Gericht wieder gekippt werden kann, steht in den Sternen. Versucht werden soll es. Der Kreisvorstand Eimsbüttel hat jedenfalls schon einmal vorsorglich beschlossen, dass sich die Eimsbüttler Bürgerschaftsabgeordneten in ihrer Fraktion dafür einsetzen sollen, eine solche Initiative zu unterstützen.

Politischer Verlierer dieses Coups wird aber nicht die CDU allein sein, sondern die Politik im Allgemeinen. Auf der Straße wird es achselzuckend heißen: "Egal, wer. Die, da oben, machen ja doch, was sie wollen." Es ist zu befürchten, dass die Zahl der Nicht- oder Extremwähler steigt und leider auch unsere Wählerinnen und Wähler immer mehr von Politik- und Parteiverdrossenheit "angefressen" werden.

Wir sollten deshalb nicht müde werden, immer wieder daran zu erinnern, wer hier in Hamburg für Volksverachtung steht.

Fortsetzung von Seite 2

ter haben zur Attraktivitätssteigerung des südlichen Tibargs beizutragen! Alleine durch zusätzliche Parkplätze bekommen wir hier noch kein einziges attraktives Geschäft hin. Grundeigentümer und Vermieter stehen jetzt in der Verantwortung, die von ihnen geforderten städtebaulichen Veränderungen auch aktiv zur Gewinnung von interessanten Mietern zu nutzen. Nur mit einem interessanten Branchen-mix hat der gesamte Tibarg eine Zukunft.

2.) Keine Aufgabe der Kultur!

Enttäuschend ist der (derzeitige) Verzicht auf den geplanten "Platz der Kultur", da hierfür die Mittel fehlen. Wir fordern aber weiterhin alle Beteiligten dazu auf, sich intensiv um eine Realisierung zu

bemühen. Die Möglichkeit, eine entsprechende Fläche herzurichten, ist mit der jetzigen Entscheidung weiterhin gegeben.

3.) Zusätzlichen Verkehr aus den Wohnstraßen heraushalten!

Die Entscheidung für eine Zu- und Abfahrt über den Niendorfer Kirchenweg hatte für uns im Wesentlichen zwei Gründe: den Erhalt der alten Sumpfyzypresse am Garstedter Weg und die mehrheitliche Befürwortung dieser Variante durch Bürgerinnen und Bürger im Ausschuss sowie die Tibarg-Werbegemeinschaft.

Dennoch ist es uns wichtig darauf hinzuwirken, dass eine zusätzliche Belastung des Niendorfer Kirchenweges sowie angrenzender Wohnstraßen durch eine geeigne-

te Beschilderung ausbleibt.

Behindertengerechter Umbau des U-Bahnhofes Niendorf-Nord:

2007 sollen an der U-Bahnhaltestelle Niendorf-Nord die Bahnsteige in einem Teilbereich behindertengerecht angehoben werden. Der SPD-Antrag vom Juli 2006 im Ortsausschuss war auch durch die Behinderten-AG Niendorf sowie den bezirklichen Seniorenbeirat unterstützt worden.

Insbesondere für die vielen älteren Menschen und Personen mit körperlichen Behinderungen und vor allem Rollstuhlfahrer ist dies eine gute Nachricht.

Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung: Marc Schemmel, Tel.: 589 189 57.

Eine soziale und friedliche Zukunft für Europa

St/ Um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, muss die Europäische Union einen Wirtschaftsraum bilden. Schon heute hat die EU einen Anteil von 21 % am Welthandel und 61 % der deutschen Exporte gehen in die Länder der Union. Die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Integration ist also sonnenklar, wie der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Fraktion im

Europäischen Parlament Martin Schulz am 4. Oktober 2006 bei seinem Vortrag im Rathaus deutlich machte. Doch dabei sollten wir als Sozialdemokraten darauf achten, dass der Binnenmarkt auch sozial abgefedert wird. Unsere sozialen Errungenschaften gilt es auf Europa zu übertragen. Wichtig für die Zukunft ist die Entwicklung von neuen Technologien im Bereich der Umwelt und der

Energie, die wir an die wirtschaftlich aufstrebenden Länder in Asien verkaufen sollten - andernfalls dürfte es über kurz oder lang zu einem weltweiten Umweltdesaster kommen. Der Aachener Europa-Abgeordnete wies eindringlich darauf hin, dass die europäische Integration zum Frieden und zur Sicherheit in Europa beigetragen hat. Daher sollten wir endlich positiver über die Europäische Union sprechen, mehr Europabegeisterung zeigen - das gilt gerade auch für uns Sozialdemokraten.

Aus dem Wohnbezirk:

rb/ Unser letzter Wohnbezirksabend konnte nicht stattfinden, weil der

Raum in der Gastätte "Victor's" besetzt war und auch der Gastraum war voll. Darum haben wir für unseren kommenden Wohnbezirksabend am 7. November noch einmal das

gleiche Thema auf die Tagesordnung gesetzt: "Wie können wir unsere Mitglieder im Wohnbezirk mobilisieren?"

UNSER TERMINKALENDER



MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Dienstag, 14.11., 19:30 h
"Lington's Restaurant" im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85

Thema:

Das neue Wahlrecht - Herausforderung und Chance?

Referent: Rasmus Rösler, Landeswahlamt (angefragt)



SPD-SENIOREN NIENDORF

Treffen sich jeden 3. Dienstag im Monat im Seniorentreff Alwin-Lippert-Weg 16
Nächster Treff:

Dienstag, 21.11.06, 13:30 Uhr

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend am **Dienstag, 7.11., 19:30 Uhr**, bei "Victor's", Quedlinburger Weg 85.

Unser Thema: Wie können wir unsere Mitglieder im Wohnbezirk mobilisieren?

Öffentliche Veranstaltung der SPD-Bürgerschaftsfraktion, unterstützt vom SPD-Umweltforum

"Neue Energien braucht das Land"

Podiumsdiskussion mit:
Umweltminister Sigmar Gabriel
Dr. Ing. Manfred Fischech
Dr. Werner Marnette
Moderation: Dr. Monika Schaal

Montag, 13. November 2006,
von 14:00 - 16:00 Uhr,
Rathaus, Kaisersaal

Anmeldung: Tel.: 428312435
oder unter "info@spd-fraktion.hamburg.de" erforderlich



FRAUENGRUPPE NIENDORF

Treff jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Gäste sind immer willkommen.

Programm erfragen bei: Käte Wolf, Tel. 5516529.

LUST AUF JUSOS?

(Jusogruppe Lokstedt-Schnelsen-Niendorf)



Infos für JUSO-Interessierte bei:
Vera Zielasko, Tel.: 58918957

Gemeinschaftsveranstaltung der Jusos Eimsbüttel und Hamburg-Nord und der AG60-plus Eimsbüttel



"Problem Demografie - Mythos oder Wirklichkeit?"

Experten: Dr. Sabine Reiner, Bundesvorstand Gewerkschaft ver.di

Dr. Achim Tiffe, stv. Direktor des Instituts f. Finanzdienstleistungen
Moderation: Michael Paetz

Donnerstag, 2. November 2006,
19:30 Uhr, im Kreishaus,
Grindelberg 59

Ich bringe Dir den NIENDORFER: